

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 70 (1995)

Heft: 5

Artikel: Vom Fabriktraum zur Traumfabrik

Autor: Dürr, Bruno

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-106249>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

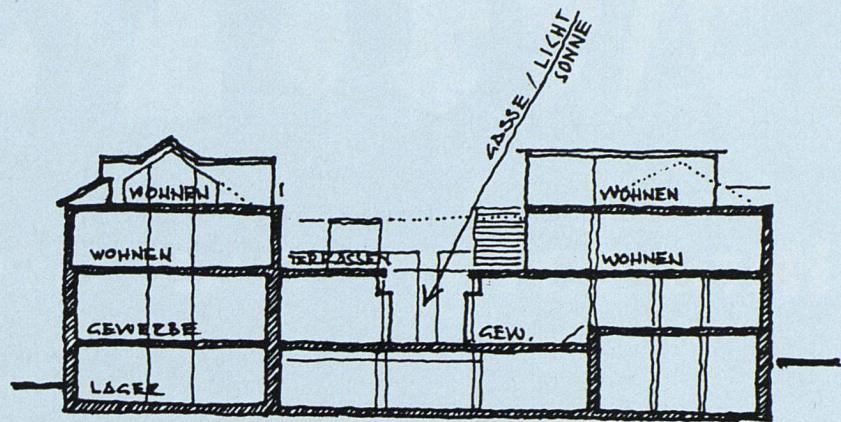
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VOM FABRIKTRAUM



WOHL IN VERSCHIEDENEN OR-
TEN UND STÄDTCHE SIND SIE
ANZUTREFFEN: LEERSTEHEN-
DE GEBÄUDE FÜR GEWERBE –
OFT AN BESTER LAGE IM ZEN-
TRUM. SO AUCH IN THALWIL.
FAST MIT GLEISANSCHLUSS
UND SEEBLICK ERWACHT EI-
NE FABRIK AUS IHREN ALten
TRÄUMEN. DIE NEU GEGRÜN-
DETE GENOSSENSCHAFT AR-
WO (ARBEITEN + WOHNEN)
MACHT ES MÖGLICH.

ZUR TRAUMFABRIK

EIN GEBÄUDE MIT NOSTALGIE Still und dumpf steht die Liegenschaft inzwischen da. Unscheinbar von Seite Bahnhofstrasse, riesig in der Mehrgeschossigkeit gegen den See mit Blick von Zürich bis in die Alpen. Besse-re Zeiten sind Erinnerung: Früher als Lager und Ausliefe-rung für Grossverteiler, dann als Produktionsstätte für aller-lei Dinge, die es im Leben wohl so braucht: Trockenblumen, Kleinmöbel, Versandhandel. Infolge Umstrukturierungen und Auslagerungen inzwischen ohne wesentliche Funktio-nen – eine neue Zukunft abwartend. Und wie könnte die aussehen? Inzwischen mitten zwischen Bahnhof, Verwal-tungsbauten und Mietwohnungen. Abreissen und neu be-bauen? Kaum sinnvoll, denn es könnte nach neuer Bauord-nung und gültigen Grenzabständen nurmehr ein Bruchteil des Volumens wieder realisiert werden. So als Lager stehen lassen? Macht auch wenig Sinn, denn die Wertschöpfung bleibt gering – ein Unterhalt müsste trotzdem gewährleistet sein. Und für Gewerbe haben sich an dieser Lage die Vor-aussetzungen geändert: Zufahrten, entstehende Emissionen bringen neue Probleme – außerdem stehen anderweitig vie-le Flächen leer.



Die «Traum-Fabrikanten» (v.r.n.l.) U. Syfrig, Baurechtgeber, ARWO-Vorstandsfrauen S. Kriesemer (Geschäftsführerin), V. Blum (Präsidentin), A. Michel (Aktuarin) und die Architekten A. Oswald, B. Dürr, ARCHPLAN.

MIT FRISCHEM WIND AUF NEUE FAHRT Nun spielen glückliche Umstände: Interessierte Kreise als künftige Nutzer, ein innovativer Besitzer, kreative Architekten mit Erfahrung. Es bildet sich eine Projektgruppe, welche den Traum bald mög-lichst Realität werden lassen will. Dabei kann auf wichtige Dienstleistungen des SVW abge-stützt werden: Dank der verfügbaren Unter-lagen wird in Rekordzeit die Genossenschaft ARWO gegründet, welche in gemeinsamer

adrian schaad

MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19, Postfach 206, 8049 Zürich, Tel. 01/341 75 06
Auto-Telefon: 077/61 14 08 Fax 01/341 75 19

Selbsthilfe bezieht, in nicht gewinnstrebiger Art die Liegenschaft zu übernehmen und umzubauen. Speziell die Förderung von Wohn- und Arbeitsformen, welche den Interessen der BewohnerInnen in bezug auf Rechtsstellung, Mitbestimmung, Nutzungsdurchmischung und Architektur entsprechen, wird dabei angestrebt. Und mit den aktuellen Musterbaurechtsverträgen vom SVW kann in sehr kurzer Zeit ein beidseits gutes Baurecht für Land und (derzeit) vorhandenes Bauvolumen ausgehandelt werden. Mittels Anteilscheinen, Eigenmittel der Mieter/Genossenschafter sowie Darlehen von nahestehenden Förderern kann eine finanzielle Basis geschaffen werden, welche die Risiken möglichst klein hält. Mit diesem allseits erfrischenden Wind kann in die Projektphase gesegnet werden.

DER BESTAND ERLAUBT DIE ZUKUNFT Das auf einer Grundstücksfläche von knapp 1500 m² stehende Gebäude mit über 12500 m² Volumen (!) soll zu rund einem Drittel mit Wohnungen in Dach- und Obergeschossen und zu rund zwei Dritteln mit Büro/Atelier/Gewerbe inklusive Nebenräumen belegt werden. Kerngedanke des Entwurfes ist ein neu in das grossflächige Gebäude gesetzter, sich von oben nach unten verjüngender Einschnitt bis zur Erdgeschoss-Ebene. Mit dieser entstehenden «Gasse» werden bessere Lichtverhältnisse, Ausblicke, Terrassen, vertikale Verbindungen und Möglichkeiten geschaffen. Die dafür vorgesehenen Kosten sind mit etwa 5,5 Mio. Franken veranschlagt; dazu kommt die Verzinsung des Baurechtes. Als Gegenwert können dafür mindestens acht Wohnungen sowie etwa 1500 m² Mietfläche für Verkauf, Beratung, Gemeinschaftspraxen, Bewegungstherapie und stilles Gewerbe realisiert werden. Damit dürfte die Zielsetzung der ARWO, nämlich eine Integration von Wohnen und Arbeiten mit den erwünschten Begegnungsräumen, erreicht werden können. Die bereits abgeschlossenen Vorverträge mit künftigen Mietern zeigen, dass dafür ein grosses Bedürfnis und Interesse besteht: zentrumsnah wohnen, gut erreichbar sein, vielfältige Beziehungsfelder im näheren Umfeld – aber auch dazu beitragen, dass eine nicht unerhebliche Bereichebung und Belebung des direkten Umfeldes von Wohnen und Arbeiten erfolgen kann. Mit dem Bau soll noch dieses Jahr begonnen werden, ein Bezug ist auf Ende 1996 vorgesehen.

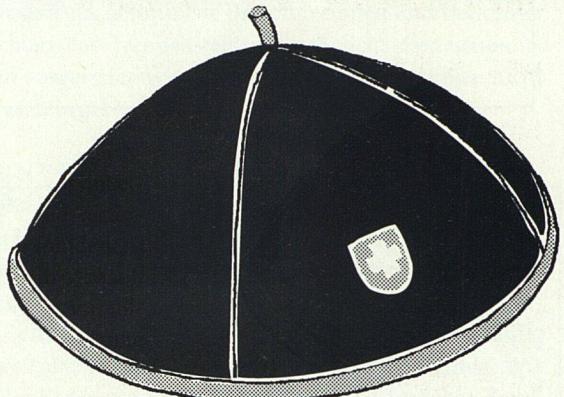
SCHLUSSBEMERKUNG Wir sind überzeugt, dass noch ein grosses Potential an derartigen Möglichkeiten vorhanden ist, und möchten alle ermuntern, positiv denkend in ähnliche Projekte einzusteigen. Die Umnutzung und Revitalisierung vorhandener Bausubstanzen ist eine Aufgabe der Zukunft mit Werten, die es neu zu entdecken gilt. Das Beispiel der «Traumfabrik ARWO» in Thalwil belegt dies in eindrücklicher Art und Weise.

BRUNO DÜRR

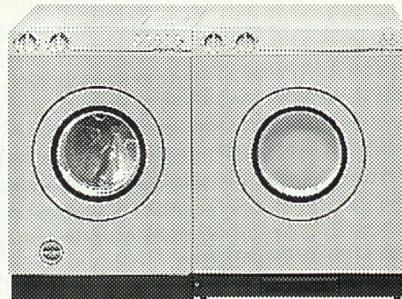
Kontaktadresse: ARCHPLAN, 8800 Thalwil/9000 St. Gallen, Architektur-Gestaltung -Planung, B. Dürr/A. Oswald.



WYSS MIRELLA



Einfach und
bodenständig



Gebr. Wyss AG
Waschmaschinenfabrik
6233 Büron
Telefon 045 74 00 74